

Kleine Anfrage

der Abg. Heike Dederer GRÜNE

und

Antwort

des Finanzministeriums

**Nutzung von Zero-Bonds zur Finanzierung der
Landesschulden**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Ob es zutrifft, dass die Landesregierung zur Finanzierung der Landesschulden in den 80er-Jahren so genannte Zero-Darlehen („Zero-Bonds“) eingesetzt hat?
2. Wann diese Finanzierungsinstrumente zum ersten Mal von der baden-württembergischen Landesregierung und wann zuletzt eingesetzt wurden?
3. Auf welches Gesamtvolumen sich die bisher aufgenommenen Zero-Darlehen belaufen, getrennt nach aufgenommener Darlehenssumme, Zinsen und der aufgrund der in die Zukunft verlagerten Zinszahlung aufgelaufenen Zinseszinsen?
4. Welches Kreditvolumen (ohne Zinsen und Zinseszinsen), das durch Zero-Bonds in der Vergangenheit aufgenommen wurde, bereits vollständig zurückgezahlt wurde? Wie hoch die Zinskosten und wie hoch die Zinseszinskosten dieser bereits zurückgezahlten Kredite waren?
5. In welchem Jahr und in welcher Höhe müssen die noch ausstehenden Zero-Darlehen zurückgezahlt werden, pro Darlehenstranche jeweils aufgeschlüsselt nach Höhe der Darlehenssumme, der Zinskosten und der aufgrund der verlagerten Zinszahlung aufgelaufenen Zinseszinsen, sowie dem Ausgabejahr, d. h. dem Jahr, in dem das Darlehen am Markt platziert wurde?
6. Welche Vorteile die Landesregierung in der Nutzung von Zero-Bonds zur Finanzierung von Landesschulden sieht bzw. gesehen hat?

7. Ob die Landesregierung zurzeit der Aufnahme der durch Zero-Bonds finanzierten Kredite wusste, dass sie nicht in der Lage sein wird, die Zinsen auf diese Kredite jährlich bezahlen zu können, um für den Landeshaushalt zumindest die Zinseszinskosten zu vermeiden?
8. Ob die Landesregierung plant, diese Finanzierungsinstrumente auch in Zukunft einzusetzen?

19. 02. 2004

Dederer GRÜNE

Begründung

Die Nutzung von Zero-Bonds zur Finanzierung von Landesschulden macht aus Sicht des Landeshaushaltes keinen finanzpolitischen Sinn, es sei denn die Landesregierung weiß bereits zum Zeitpunkt des Abschlusses der Darlehen, dass sie nicht einmal in der Lage sein wird, die Zinsen auf das jeweilige Darlehen ohne Aufnahme neuer Schulden finanzieren zu können. Da in einem solchen Fall Zinseszinsen zumindest indirekt sowieso anfallen würden, kann sich der Einsatz von Zero-Bonds finanziell lohnen, da der für den Käufer möglicherweise anfallende Steuervorteil zu einer niedrigeren Verzinsung genutzt werden könnte. In anderen Worten, für ein Land, das sich bereits in der Schuldenfalle befindet, lohnt sich möglicherweise der Einsatz von Zero-Bonds. Allerdings ist es kein Ausweg aus der Schuldenfalle. Der Einsatz von Zero-Bonds verlagert die Probleme nur weiter in die Zukunft und erlaubt der Politik das Problem weiter unter den Teppich zu kehren. Der Grundsatz einer nachhaltigen Finanzpolitik wird verletzt.

Antwort

Mit Schreiben vom 11. März 2004 Nr. 2-0407.4-10/34 beantwortet das Finanzministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Nr. 1:

Es trifft zu, dass die Landesregierung in den 80er-Jahren zur Finanzierung der Landesschulden so genannte Zero-Darlehen eingesetzt hat.

Zu Nr. 2:

Dieses Finanzierungsinstrument wurde erstmals 1982 und letztmals 1986 eingesetzt.

Zu Nr. 3:

Das Volumen der abgeschlossenen Zero-Darlehen im engeren Sinn sowie der strukturierten Darlehen mit Zero-Elementen beläuft sich auf insgesamt 542,8 Mio. €.

Die Fragen nach den Volumina werden unter Nr. 4 und 5 beantwortet.

Zu Nr. 4:

Bei den folgenden Darlehen handelt es sich um Zero-Darlehen im engeren Sinn. Die Zinszahlungen wurden als Disagio bereits im Jahr der Aufnahme als Zinsbelastung gebucht.

Aufnahmedatum	Volumen in €	Auszahlungskurs	Effektivzins	Tilgungsdatum	Zinsbetrag in €
10.12.1982	10.225.837,62	96,29%	7,30%	20.06.1983	379.378,58
02.11.1984	7.669.378,22	91,21%	6,50%	16.04.1986	674.138,35
02.11.1984	15.338.756,44	67,27%	7,53%	16.04.1990	5.020.374,98
03.12.1984	10.225.837,62	65,35%	7,00%	15.03.1991	3.543.252,74

Bei dem folgenden strukturierten Darlehen wurde ein Teil der Zinszahlung erst zusammen mit der Tilgung geleistet.

Kreditaufnahme		
Valuta	13.10.1986	22.752.488,71 €
Zins- und Tilgungsplan		
Zahlung	Zins	Tilgung
12.10.1987	595.929,95 €	0,00 €
12.10.1988	595.929,95 €	0,00 €
12.10.1989	595.929,95 €	0,00 €
12.10.1990	595.929,95 €	0,00 €
12.10.1991	595.929,95 €	0,00 €
12.10.1992	595.929,95 €	0,00 €
12.10.1993	595.929,95 €	0,00 €
12.10.1994	8.589.978,51 €	22.752.488,71 €

Zu Nr. 5:

Noch ausstehend sind zwei strukturierte Darlehen mit Zero-Elementen. Bei dem ersten Darlehen folgt auf einen zehnjährigen Zeitabschnitt, in dem jährlich Zinsen bezahlt wurden, eine Phase, in der die Zinsen jeweils über 10 Jahre bzw. 5 Jahre kumuliert zu bezahlen sind.

Kreditaufnahme		
Valuta	08.04.1986	322.641.499,01 €
Zins- und Tilgungsplan		
Zahlung	Zins	Tilgung
08.04.1987	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.1988	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.1989	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.1990	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.1991	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.1992	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.1993	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.1994	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.1995	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.1996	19.648.867,29 €	0,00 €
08.04.2006	264.727.298,80 €	0,00 €
08.04.2011	111.956.600,15 €	0,00 €
08.04.2021	264.727.298,80 €	0,00 €
08.04.2026	111.956.600,15 €	322.641.499,01 €

Bei dem zweiten Darlehen handelt es sich um ein Tilgungsdarlehen, bei dem ein Teil der Zinsen kumuliert am Laufzeitende zu bezahlen ist.

Kreditaufnahme			
Valuta	01.12.1986	153.981.543,13€	
Zins- und Tilgungsplan			
Zahlung	Zins	Tilgung	Restkapital
02.01.1987	2.919.476,64 €	0,00 €	153.981.543,13 €
02.01.1988	4.244.070,66 €	12.435.088,57 €	141.546.454,56 €
02.01.1989	3.873.518,84 €	12.805.640,39 €	128.740.814,17 €
02.01.1990	3.491.924,95 €	13.187.234,28 €	115.553.579,88 €
02.01.1991	3.098.959,94 €	13.580.199,29 €	101.973.380,59 €
02.01.1992	2.694.284,97 €	13.984.874,26 €	87.988.506,33 €
02.01.1993	2.277.551,09 €	14.401.608,15 €	73.586.898,18 €
02.01.1994	1.848.398,95 €	14.830.760,28 €	58.756.137,90 €
02.01.1995	1.406.458,51 €	15.272.700,72 €	43.483.437,18 €
02.01.1996	951.348,69 €	15.727.810,54 €	27.755.626,64 €
02.01.1997	482.677,05 €	16.196.482,18 €	11.559.144,46 €
02.01.2007	27.554.684,46 €	11.559.144,46 €	0,00 €

Zu Nr. 6:

Bei Zero-Darlehen handelt es sich um durchaus gängige Marktprodukte. Mitte der 80er-Jahre wurden diese von den Investoren verstärkt nachgefragt. Es war deshalb möglich, über diesen Weg deutlich bessere Finanzierungsbedingungen zu erreichen als über andere Formen der Kreditaufnahme.

Zu Nr. 7:

Der Gesichtspunkt, dass sich mittels Zero-Darlehen Zinsbelastungen in die Zukunft verlagern lassen, spielte bei keinem der Kreditabschlüsse eine Rolle. Ausschlaggebend waren allein die erzielbaren Finanzierungsbedingungen. Dies wird sowohl aus den Laufzeiten der Darlehen als auch daraus deutlich, dass bei einem Teil der Kredite der Zinsaufwand bereits im Jahr der Aufnahme und nicht im Jahr der Tilgung gebucht wurde.

Zero-Darlehen sind entweder als abgezinste Papiere mit auf die jeweiligen Markrenditen abgestimmten Ausgabepreisen unter dem Nominalwert (vergleichbar den Finanzierungsschätzen des Bundes) oder als Zinssammler gestaltet. Aufgrund der Art der Preisermittlung (Ab- bzw. Aufdiskontierung) fallen in keinem der beiden Fälle Zinseszinsen an.

Zu Nr. 8:

Im derzeitigen Marktumfeld bieten Zero-Darlehen keine Finanzierungsvorteile. Es ist deshalb momentan nicht beabsichtigt, dieses Finanzierungsinstrument einzusetzen.

Stratthaus

Finanzminister